

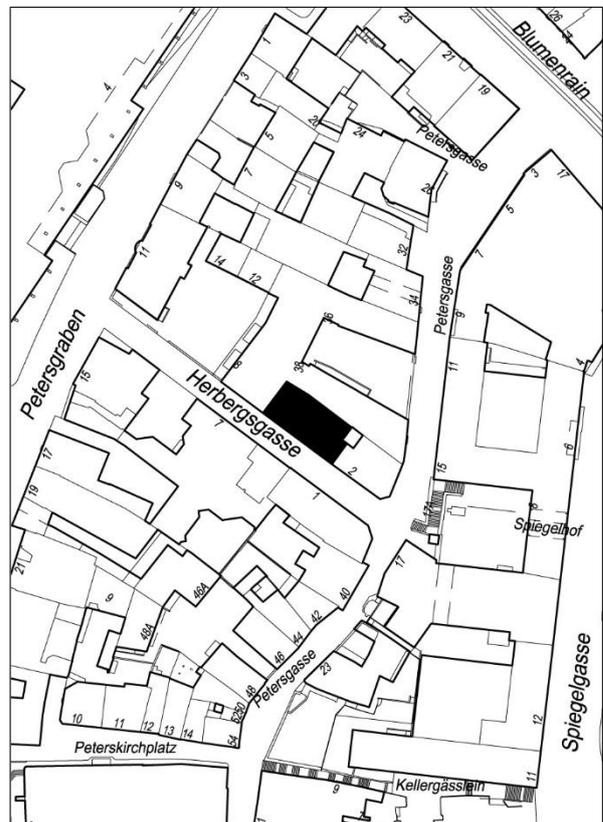
## HERBERGSGASSE 4–6

Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	Um 1340 / 1855/56	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Ludwig Brand, Tierarzt (?)	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Die Herbergsgasse wurde 1854 an der Stelle eines mittelalterlichen Adelshofes angelegt, der seit einer mildtätigen Stiftung im 15. Jh. als Elendenherberge diente. Die Aufteilung der einzelnen Bauplätze folgte der noch aus dem Mittelalter bestehenden Bebauung. Der Tierarzt (?) Ludwig Brand liess die dreigeschossigen Häuser Nr. 2 und Nr. 4–6 an der Stelle des Herbergsmeister-Hauses und unter Ausnutzung des alten «Herrenkellers» als Zwillingssbau mit gleicher Fassadengestaltung erbauen: hiervon ist lediglich das Haus Nr. 4–6 erhalten. Das Gebäude weist die originale Fassadengliederung mit regelmässigen Rechteckfenstern, unter Betonung der Beletage, auf. Im Inneren überwiegt eine einfache Ausstattung aus dem 19. und 20. Jh.

Der zweigeschossige Keller mit eichenen Deckenbalken stammt hingegen aus der Zeit um 1340 und dokumentiert die Bauweise von Adelshöfen am Rand der mittelalterlichen Stadt – vergleichbar mit den Anlagen im «Schönen Haus» (Nadelberg 6, datiert 1271) oder im Engelhof (Nadelberg 4, datiert 1343).

Durch diese Kelleranlage besitzt das Haus grosse Bedeutung als Zeuge der Stadtentwicklung und der Baugeschichte im Spätmittelalter. Zugleich ist es der einzige bauliche Rest der alte Elendenherberge und dokumentiert so einen wichtigen Bereich der Sozialgeschichte der Stadt.



**Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)**

x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert